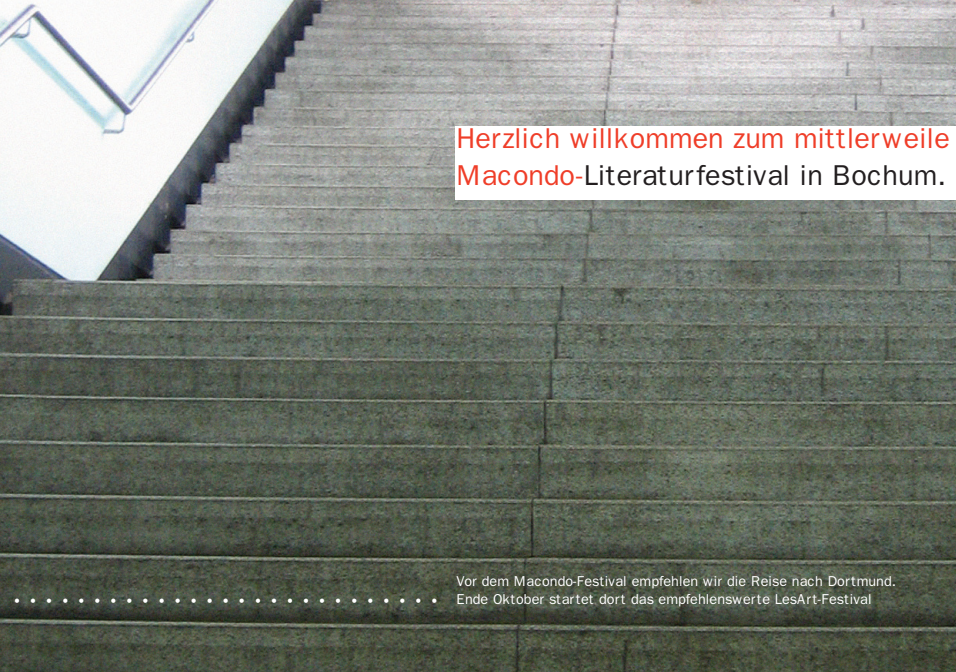


Macondo

Literaturfestival 2008

Daheim und *Unterwegs* 01. - 26. November

BAHNHOF



Herzlich willkommen zum mittlerweile neunten
Macondo-Literaturfestival in Bochum.

.....
Vor dem Macondo-Festival empfehlen wir die Reise nach Dortmund.
Ende Oktober startet dort das empfehlenswerte LesArt-Festival

In diesem Jahr möchten wir Sie nicht nur auf verschiedene Reisen mitnehmen, sondern auch die Begriffe Heimat und Fremde literarisch beleuchten. Ein „Vorspiel“ zum Festival nimmt den Reisebegriff wörtlich und bringt hochkarätige Literatur auf das Schienennetz der Bogestra. Einige unserer diesjährigen Autoren wandeln zwischen den Sprachen oder ihrem Vaterland und ihrer (nicht immer) Wahl-Heimat, als da wären Feridun Zaimoglu, Saša Stanišić oder Selim Özdogan. Andere lassen ihre Protagonisten auf Reisen gehen: Sven Regeners Frank Lehmann macht sich auf nach Berlin, Tilman Rammstedts Held ist gezwungen, einen Reiseablauf zu erläutern. Wir freuen uns, dass das diesjährige Festival durch eine Vielzahl von kooperierenden Veranstaltern auf lokaler und überregionaler Ebene eine solche Vielfalt an Lesungen aufbieten kann. Im Theater unter Tage, in dem wir wieder einige Lesungen veranstalten, erwartet uns in diesem Jahr eine ungewöhnliche Situation: Der Theaterautor und Regisseur Kristo Šagor hat im Theater unter Tage sein Lager aufgeschlagen, wohnt und arbeitet dort für die Dauer von fünf Monaten unter dem Titel „Neue Heimat. Wohnen unter Tage“. Das Macondo-Festival und seine Autoren werden Gäste in diesem einzigartigen Wohnprojekt sein. (Nähere Info: <http://wohnenuntertage.de>).

.....
Details zu allen Veranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir hoffen, hiermit Ihre literarische Reiselust zu wecken und Sie beim Festival begrüßen zu dürfen.

Für Kinder und Jugendliche bietet Selim Özdogan in diesem Jahr Schullésungen an. Unser Dank gilt den Stadtwerken Bochum, die das Festival seit Jahren als Hauptsponsor möglich machen. Ferner danken wir dem Kulturbüro der Stadt Bochum für die Unterstützung im Rahmen der Kulturhauptstadtförderung 2010.

Frank Schorneck & Petra Vesper
Macondo

mobileS – Literatur auf der Schiene

mit Karen Duve, Judith Kuckart und Peter Stamm

mobileS ist eine besondere Veranstaltungsreihe, ins Leben gerufen vom NRW-Kultursekretariat: Während man bei herkömmlichen Lesungen an einem Veranstaltungsort „festsitzt“, wird das Publikum bei mobileS nicht nur innerlich, sondern auch physisch bewegt. Per Bus und Bahn geht es im Anbruch der Dämmerung vorbei an Fenstern und Fassaden, kreuz und quer durch die dunkle Stadt. Gelesen wird unterwegs, im Stehen oder Sitzen, während der Fahrten oder auch mal dazwischen. Auf jeden Fall ist das besondere Leseerlebnis garantiert, wenn sich bei Dämmerung auditive Eindrücke und visuelle Reize mit komplexen Figuren und fabelhaften Geschichten mischen. Und so einen intimeren, anderen Blick auf Literatur, aber auch auf den eigenen Lebensraum eröffnen. Also: Steigen Sie zu und fahren Sie mit!

Datum: Samstag, 1. November
🕒 18:45 Uhr
Ort: Straßenbahnbetrieb Engelsburg
Tickets: 5 Euro

Karen Duve – Taxi

Eine ziellose Jugend, eine spießige Familie, eine frustrierende Ausbildung – da kommt die Karrierechance „Taxifahrerin“ gerade recht. Da Alex Herwig jedoch ein Gedächtnis wie ein Sieb hat, schwitzt sie bei so mancher Tour Blut und Wasser. Davon abgesehen wird sie, halb wider Willen, von einer Kollegen-Clique aufgesogen, die aus abgebrochenen Studenten, gescheiterten Künstlern, misanthropischen Gar-nicht-Akademikern und frauenfeindlichen Verklemmten besteht – bis sie den extrem kleinwüchsigen Marco trifft...

Judith Kuckart – Die Verdächtige

Robert ist 39, sieht aus wie George Clooney und arbeitet beim Morddezernat. Dort erscheint eines Tages die seltsame Marga Burg, um eine Vermisstenanzeige aufzugeben: Ihr Freund Mathias, mit dem sie gemeinsam auf der Kirmes war, stieg allein in die Geisterbahn und kam nicht mehr heraus. Robert macht sich zusammen mit seiner forschenden Kollegin Nico auf die Suche. Doch überall begegnet er Marga, die umso undurchschaubarer wird, je näher er ihr kommt.

Peter Stamm – Wir fliegen

Heidi zeichnet das junge Mädchen, das sie nie gewesen ist. Vor Jahren wollte sie Künstlerin werden, in Wien studieren an der Akademie, aber die Reise ging nur bis Innsbruck. Jetzt hat sie Mann und Kind, die sie nie gewollt hat. Erst durch Carmen, die hübsche Lehrtochter aus der Bäckerei, fängt sie wieder an zu träumen... Einmal mehr inszeniert Peter Stamm in zwölf neuen Erzählungen geschickt die Sehnsüchte und Fantasien seiner meist still an der unabänderlichen Alltagsrealität leidenden Figuren.

Datum: Donnerstag, 6. November
Ort: Kammerspiele
Tickets: 12 Euro/ermäßig 10 Euro

Datum: Freitag, 7. November
Ort: Biercafé
Tickets: Eintritt frei

Datum: Sonntag, 9. November
Ort: Zeche Hannover
Tickets: 6 Euro

Datum: Dienstag, 11. November
Ort: TuT
Tickets: 6,60 Euro

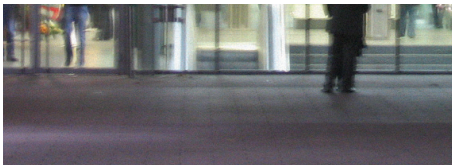
Jan Weiler: Drachensaat

Der Autor von „Maria, ihm schmeckt’s nicht!“ und „Antonio im Wunderland“ mit seinem neuen Roman. Der Psychiater Dr. Heiner Zens hat in seiner Villa eine illustre Truppe versammelt: Bernhard Schade, einst ein gefragter Architekt, dessen spektakulärer Selbstmordversuch bei den Bayreuther Festspielen fälschlicherweise für ein Attentat gehalten wird. Rita Bauernfeind, die Radiofrequenzen nicht nur hören, sondern auch essen kann. Der türkische Busfahrer Ünal Yilmaz, der weder seine synthetische Uniform noch die ständigen Haltewünsche seiner Fahrgäste länger erträgt und einfach mal ohne Zwischenstopp den ganzen Tank leer fährt. Der Briefträger Arnold März, der - geplagt von Angstpsychosen - nur einen kleinen Teil seiner Briefe zustellen kann und den Rest fein säuberlich in seiner Wohnung aufbewahrt. Und schließlich Benno Tiggelkamp, der sich so an seine Mutti gewöhnt hat, dass er sie auch neun Jahre nach ihrem Tod nicht gehen lassen will. Dr. Zens ist auf der Suche nach einer neuen Zivilisationskrankheit, doch seine Forschungen laufen aus dem Ruder...

Stefan Wimmer: Der König von Mexiko (Tequila-Lesung)

Stets knapp an Geld, aber reich an körpereigenem Testosteron, körperfremden Alkoholika und sonstigen Drogen hängt ein etwas heruntergekommener deutscher Germanistikstudent im Nachtleben von Mexiko-City ab. Sein Ziel: Statt der Literatur das pralle Leben zu studieren und seines deutschen Doktorandenstipendiums auch ohne Doktorarbeit nicht verlustig zu gehen. Ein Feuerwerk an bissigen Pointen und schlagkräftigen Dialogen aus der Welt des munteren Machismo.

In Kooperation mit der k.o. Kulturoffensive Moers.



Westfälischer Lyrikteller

Jährlich vergibt die Gesellschaft zur Förderung westfälischer Kulturarbeit (GWK) Förderpreise in den Sparten Bildende Kunst, Musik und Literatur. In der Vergangenheit stellten wir immer wieder fest, dass Autoren, die wir zum Macondo-Festival einladen, diesen Preis in der Biographie führten (u.a. Torsten Palzhoff, Jörg Albrecht, Marion Poschmann, Martin Becker). Nun entstand gemeinsam mit der GWK die Idee, den Lyrikabend des Macondo-Festivals mit regional gewachsenen Größen zu bestreiten:

SABINE SCHO: *farben*

NICOLAI KOBUS: *hard cover*

HENDRIK JACKSON: *Dunkelströme*

JAN SKUDLAREK (Noch ohne Buchveröffentlichung)

Musik: Barbara Slotta, Mandoline

Saša Stanišić: Wie der Soldat das Grammophon repariert

Als der Bürgerkrieg in den 90er Jahren Bosnien heimsucht, flieht der junge Aleksandar mit seinen Eltern in den Westen. Rastlos neugierig erobert er sich das fremde Deutschland und erzählt mit unbändiger Lust die irrwitzigen Geschichten von damals, von der großen Familie und den kuriosen Begebenheiten im kleinen Višegrad. Aleksandar fabuliert sich die Angst weg und „die Zeit, als alles gut war“ wieder herbei. Saša Stanišić hat einen überbordenden, verschwenderischen, burlesken und tragikomischen Roman über eine außergewöhnliche Kindheit unter außergewöhnlichen Umständen geschrieben, über den brutalen Verlust des Vertrauten und über das unzerstörbare Vertrauen in das Erzählen.

Eine Veranstaltung der Literarischen Gesellschaft Bochum e.V.

Datum: Mittwoch, 12. November
🕒 20 Uhr
Ort: Prinz Regent Theater
Tickets: 6 Euro

Antje Rávic Strubel: Im Atelier

„Wenn ich auf eine Lösung stoße, ist der Text zu Ende“
Antje Rávic Strubel im Gespräch mit Jan Traphan und Thomas Boyken
Moderation: Monika Eden

„Im Atelier“, das sind fünf poetologische Gespräche mit bedeutenden Autorinnen und Autoren, mit großen Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Von Oktober 2007 bis Februar 2008 lasen sie bei der LiteraTour Nord aus ihren aktuellen Büchern. Im Werkstattgespräch geben sie Auskunft über Leben und Schreiben. Antje Rávic Strubel ist eine davon. Sie liest und spricht über ihren alten Schreibtisch, Romane als Aufenthaltsorte, das Außer-sich-Sein beim Schreiben, das dreißigste Lebensjahr als Topos in der Literatur, Konstruktionen und Dekonstruktionen von Natürlichkeit und Geschlechtsidentität, die Farbe von Vokalen, wildeste Genrebezeichnungen und die Notwendigkeit, Unwissen über die eigenen Figuren zu bewahren.

Monika Eden vom Literaturbüro Oldenburg ist Mitherausgeberin der Buchreihe „Im Atelier“, Jan Traphan und Thomas Boyken sind die Autoren des Werkstattgesprächs mit Antje Rávic Strubel. Sie werden in Bochum Gelegenheit haben, Fragen zu stellen, die sie im Nachhinein gern gestellt hätten.

„Für mich ist das Schreiben die eigentliche Aussage über mich, auch wenn man da nichts eins zu eins ablesen kann. Der Ort, an dem ich nicht bin, ist sozusagen der Ort, an dem ich am meisten ich selbst bin. Im Schreiben bin ich mehr ich selbst als in den Daten einer Biografie.“

Antje Rávic Strubel, „Im Atelier. Werkstattgespräche zur LiteraTour Nord 07/08“

In Kooperation mit dem Literaturbüro Oldenburg.

Donnerstag, 13. November
19:30 Uhr
Musisches Zentrum, Ruhr-Universität Bochum
6 Euro/ermäßigt 3 Euro

Die Kulturtechniker: Hikmet Special Project

Szenische Lesung aus Nazim Hikmets aktuell auf Deutsch erschienenem Roman „Die Romantiker“ mit europäisch-anatolischer Fusion-Musik: Ula Özaac (Balama „Saz“), Yama Karim (Tabla & Percussion), Ralf Werner (Cello & Sampler, Electronics), Martin M. Hahnemann (Rezitation & Electronics). In einer Hütte in Anatolien wartet 1924 der von einem tollwütigen Hund gebissene Nazim Hikmet die Inkubationszeit ab. Treten die im Lehrbuch beschriebenen Symptome auf? Zu den Ärzten will er nicht. Sie könnten ihn, den kommunistischen Aktivist, verraten. In diesen vier Wochen erinnert sich der erst Zweiundzwanzigjährige an das, was er während seiner politischen Arbeit in Rußland und in der Türkei erlebt hat – und besonders an die geliebte Anuschka. Da Hikmet „Die Romantiker“ aber erst 1962, ein Jahr vor seinem Tod, zu Ende geschrieben hat, wird mit der Geschichte des jungen auch die des alten Hikmet sichtbar, der weiterführt, ergänzt und korrigiert, was 1924 von seinem Leben zu erzählen war.

Im Jahr 2002 waren DIE KULTURTECHNIKER erstmals zu Gast beim Macondo-Literaturfestival. Mit neuen Gastmusikern nähern sich Ralf Werner und Martin M. Hahnemann nun einem der bekanntesten Autoren der Türkei. Als Duo entwickelten Sie eine neue Form der musikalisch-literarischen Performance, elektronische Lesekonzerte, die im Spannungsfeld zwischen Live-Hörspiel und Musiktheater angesiedelt sind. Sowohl die rezitierende Stimme als auch das Violoncello werden elektronisch verstärkt und durch Live-Elektronik klanglich modifiziert. Samples und vorproduzierte Umweltergüsse ergänzen die Darbietung. Das musikalische Spektrum der Kompositionen und Improvisationen reicht von New Jazz und Kammermusik bis hin zu groovebetonten Passagen.

Eine Veranstaltung des AKAFÖ-Kulturbüros boSKop und der Buchmesse Ruhr.

Datum: Freitag, 14. November
20 Uhr
Ort: Buchhandlung Janssen
Tickets: 6 Euro

Anatol Regnier: Frank Wedekind. Eine Männertragödie

Frank Wedekind war nicht nur seinen Zeitgenossen ein Rätsel. Die Literaturwissenschaft tut sich bis heute schwer mit ihm und sieht ihn irgendwo zwischen Verklemmung und sexueller Obsession. Sein Enkel Anatol Regnier öffnet nun einen neuen Blick auf diesen zutiefst widersprüchlichen Menschen. Gestützt auf umfangreiches, bisher unveröffentlichtes Material gelangen Anatol Regnier erhellende Einblicke in die Innenwelt eines Mannes, der sich zeitlebens mit seinem Begehren nicht aussöhnen und sich von der vermeintlichen amoralischen Lust der Frauen nicht lösen konnte – und der diese starken Emotionen in genialer Form auf die Bühne brachte.

Eine Veranstaltung der Buchhandlung Janssen.

Sonntag, 16. November
20 Uhr
TuT
6,60 Euro

Felicia Zeller: Einsam lehnen am Bekanntem

Im Theater ein Name, als Prosaautorin unentdeckt: Die schrägen, schönen, klugen Texte der Felicia Zeller über die Schiefen des Lebens, des Alltags, der Gegenwart, des Kunstschaffens und des Nichtstuns. Sie definiert Kampftrinken neu und erwägt Kinderreichtum als alternative Lebensform. Sie altert bereits jetzt in Würde, umgeben von Anoraktträgern und Auswüchsen der Jugend. Sie liest Schnitzler im Café, predigt in Kneipen, sucht die Ruhe, wird beinahe überfahren und bemüht sich, den Ansprüchen an eine große Dichterin gerecht zu werden. Felicia Zellers schwäbisch-berlinisch-phantastisch-analysierender Stil ist voller überraschender, witziger, erkenntnisreicher Wendungen.

Montag, 17. November
20 Uhr
Zeche Bochum
VVK 14 Euro, AK 17 Euro

Sven Regener: Der kleine Bruder

„Hauptsache Lehmann“, sagte Karl, „Freddie oder Frank, was macht das schon ...“ Berlin-Kreuzberg, November 1980: Im Schatten der Mauer gedeiht ein Paralleluniversum voller Künstler, Hausbesetzer, Kneipenbesitzer, Kneipenbesucher, Hunde und Punks. Bier, Standpunkte, Reden, Verräterschweine - alles ist da. Nur eins fehlt: jemand, der alles mal richtig durchdenkt - Frank Lehmann aus Bremen. „Der kleine Bruder“ vollendet die Romantrilogie um Frank Lehmann und schließt die Lücke zwischen „Neue Vahr Süd“ und „Herr Lehmann“.

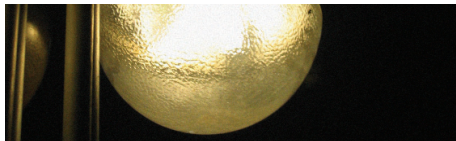
Veranstaltet vom Konzertbüro Schoneberg
www.schoneberg.de

Dienstag, 18. November
20 Uhr
TuT
6,60 Euro

Feridun Zaimoglu: Liebesbrand

Am Anfang ist es fast zu Ende: Das Leben von David, sowieso nicht in bester Verfassung, droht, bei einem Busunglück im Ausland zu verlöschen. Doch er wird gerettet und begegnet einer engelsgleichen Erscheinung. Eine junge schöne Frau übernimmt die Erstversorgung und verschwindet in einem Auto mit deutschem Kennzeichen. Fortan ist der Erzähler in Liebe entflammt und macht sich auf die Suche. Feridun Zaimoglu gelingt es, eine Liebesgeschichte unserer Tage in der Tradition der deutschen Romantik zu erzählen. Der Suchende strebt nicht nach Perfektion, aber nach Erfüllung, sogar nach Erlösung – und begegnet dabei immer neuen Anfechtungen und Herausforderungen. Mit Mut zum Pathos und feiner Ironie erzählt der Roman von einer großen Liebesbeschwörung – rasant, berührend und komisch.

„So frisch und sprachgewaltig, als hätte es noch nie einen Liebesroman gegeben.“
Denis Scheck, ARD



Datum: Donnerstag, 20. November
20 Uhr
Ort: Bahnhof Langendreer
Tickets: VVK 9 Euro, AK 12 Euro

Samstag, 22. November
20 Uhr
TuT
6,60 Euro



Samstag, 22. November
22 Uhr
Eve-Bar
Eintritt frei



Selim Özdoğan: Die Tochter des Schmieds

Güls Mutter ist schön, sie ist freundlich, fleißig und hält das Geld zusammen. Doch eines Tages trägt man sie aus dem Haus ins Hospital, und kurz darauf bringt die Tante die schlimme Nachricht: Fatma ist tot. Obwohl ihr Mann, der Schmied, untröstlich ist, muss er sich rasch wieder verheiraten, denn drei kleine Töchter wollten versorgt sein. Aber weil die Stiefmutter pflichtbewusst, aber lieblos ist, schlüpft Gül in diese Rolle. Auch Gül hat Träume und Sehnsüchte, aber sie hat nie gelernt, etwas für sich zu fordern. Sie verläßt die Schule ohne Abschluss, heiratet mit fünfzehn einen Mann, den sie nicht liebt, und folgt ihm mit zwei Kindern und ohne Hoffnung in ein Land, dessen Sprache sie nicht spricht.

„Wenn alle Menschen dieses Buch lesen würden, hätten wir mit Sicherheit eine bessere Welt.“
Fatih Akin

Unterstützt vom NRW-Kultursekretariat im Rahmen des „Werkproben“-Projektes.

Debütantenball

Thomas Pletzinger: Bestattung eines Hundes
Thomas Pletzingers großartiges Romandebüt zeigt eine Generation zwischen Liebe, Freiheitsdrang und Verantwortung. Ein Ethnologe in einer Lebenskrise, ein Kinderbuchautor mit einem Bestseller und einer Ruine am Luganer See, eine finnische Ärztin, ein kleiner Junge ohne Vater, ein mysteriöser Freund, ein sterbender Hund und ein verstecktes Manuskript: Thomas Pletzinger macht daraus eine hochspannende, aberwitzige und anrührende Geschichte.
www.thomaspletzinger.de

Gunther Geltinger: Mensch Engel!
Leonard Engel steht an einem entscheidenden Punkt seines Lebens: Die geliebte Kindheit in Mainfranken ist vorbei, das Abitur bestanden, die Zukunft voller Möglichkeiten, doch die erste Liebe zu seinem Freund Marius weicht schnell dem Gefühl, dass mit ihm „etwas Grundsätzliches nicht stimmt“. „Mensch Engel!“ ist das leidenschaftliche Selbstportrait eines jungen Mannes, der unter den Menschen, im Reich der Tiere und in der Welt der Engel gleichermaßen seine Wahrheit sucht.
www.schoefferling.de

Benedict Wells: Becks letzter Sommer
Ein liebeskranker Lehrer, ein ausgeflippter Deutschafrikaner und ein musikalisches Wunderkind aus Litauen auf dem Trip ihres Lebens, von München durch Osteuropa nach Istanbul. Unter den Fittichen eines alternden Folkstars und seiner unsterblichen Songs. Becks letzter Sommer ist Künstlerroman, Roadmovie und Odyssee durch die Anfechtungen von Genialität und Mittelmaß.
www.diogenes-verlag.ch

Lydia Daher: Kein Tamtam für diesen Tag
Lydia Dahers Texte sind poetische Suchmeldungen. Entschieden unsicher, aber klaren Blickes, neulandgierig, spielfreudig, wortgewaltig und sorgsam forschen sie „nach einem ton der / außen klingt wie innen“. Sie verdichtet ihr Leben und Erleben zu wort- und bildmächtigen Texten, die von ihr vorgetragen auch auf der Bühne ihre berührende Wirkung nicht verlieren.
www.lydiadaher.de

Bene packt wieder aus

Der Bochumer DJ stöbert in seiner Plattensammlung. Zweiundvierzig Jahre eines Musikbekloppten: wiederentdeckt, entstaubt und frisch auf die Teller.

„Ich möchte gerne einmal einfach nur auflegen, was mir in den Sinn kommt – zeitlos, stilllos, zügellos. Ich will die Songs spielen, die mich bewegt haben und auch immer noch bewegen, mal mehr physisch, mal mehr geistig. Mit Musik Geschichten erzählen aus meiner Vergangenheit, Lieder präsentieren, denen vielleicht die Zukunft gehört. Ich will mich selber überraschen und mich über die Songs richtig freuen können...“

Benedikt von Randow, Jahrgang 1966, begleitet als DJ schon seit einigen Jahren den Debütantenball des Macondo-Festivals. Seine Musikauswahl zur Literatur ist legendär. Im letzten Jahr startete er eine musikalische Reise durch die letzten vier Jahrzehnte, eine Autobiographie in Musik, die nun weiter geführt wird.

in 2 Min	302 GE / Buer Rathaus	in 8 Min
in 2 Min	302 Laer Mitte	in 11 Min
in 5 Min	310 Höntrop Kirche	in 13 Min
in 8 Min		



Datum: Mittwoch, 26. November
 20 Uhr
Ort: TuT
Tickets: 6,60 Euro

Tilman Rammstedt: Der Kaiser von China

Keith Stapperpfennig kommt aus einer einzigartigen Familie. Von der Mutter weiß er wenig, vom Vater gar nichts. Zusammen mit vier vermeintlichen Geschwistern wuchs er beim Großvater auf - mit immer neuen, immer jüngeren Großmüttern. In eine von ihnen hat Keith sich selbst verliebt. Zum Achtzigsten schenken die Enkel ihrem Großvater eine gemeinsame Reise an ein Ziel seiner Wahl. Als er sich China wünscht, will keiner ihn begleiten - am Ende bleibt es an Keith hängen. Der lehnt sich zum ersten Mal im Leben auf, verjubelt das Reise-geld und lässt den Großvater alleine ziehen. Doch dann bekommt Keith von der jüngsten Großmutter einen Anruf, sein Opa sei im Westerwald gestorben. Er muss eine Geschichte aus dem Hut zaubern, die den Geschwistern glaubhaft macht, die Reise habe stattgefunden - und erfindet sein eigenes China. Tilman Rammstedt ist ein Roman gelungen, so sprühend, rasant und urkomisch, dass man sich mit dem größten Vergnügen belügen lässt.

„Präzise, scharfsinnig und höchst amüsant“
Der Spiegel



Karen Duve Judith Kuckart Peter Stamm Jan Weiler Stefan Wimmer Sabine Scho Nikolai Kobus



Hendrik Jackson Jan Skudlarek Saša Stanišić Anje Rávic Strubel Die Kulturtechniker Anatol Regnier



Felicia Zeller Sven Regener Feridun Zaimoglu Selim Özdoğan Thomas Pletzinger Gunther Gettinger Benedict Wells



Lydia Daher Tilman Rammstedt Barbara Slotta Bene von Randow

Fotonachweise: Duve: Monica Weiß/Ostkreuz • Kuckart: Renate von Mangoldt • Stamm: Gaby Gerster • Weiler: Susanne Schleyer • Wimmer: Yorick Cody • Scho: Timm Kölln • Skudlarek: Alexandra Grund • Kobus: Kolja Mensing • Jackson: Ulla Wolek • Stanišić: Peter von Felbert • Strubel: Zaia Alexander • Kulturtechniker: Die Petscheleit • Regnier: Anne Kirchbach • Zeller: Valentin Wormbs • Regener: Charlotte Goltermann • Zaimoglu: Britta Rating • Özdoğan: Maria Steenpass • Daher: Gerald von Foris • Gettinger: Privat • Pletzinger: Juliane Henrich • Wells: Regine Mosimann / Diogenes Verlag • Rammstedt: Stefan Maria Rother • Slotta: Privat • Von Randow: Privat

KAREN DUVE, geboren 1961 in Hamburg. Sie wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, ihre Romane „Regenroman“ (1999), „Dies ist kein Liebeslied“ (2002) und „Die entführte Prinzessin“ (2005) waren Bestseller und sind in 14 Sprachen übersetzt. „Taxi“ stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2008.

JUDITH KUCKART, geboren in Schwelm, lebt als Schriftstellerin und Regisseurin in Berlin und Zürich. Nach Studium und Tanzausbildung leitete sie von 1986 bis 1998 das Tanztheater Skoronel. Mit ihrem ersten Roman „Wahl der Waffen“ wurde Judith Kuckart 1990 auch als Schriftstellerin bekannt. „Die Verdächtige“ konnte sich auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2008 platzieren.

PETER STAMM, geboren 1963, studierte einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie. Nach Aufenthalt in Paris, New York und Skandinavien ließ er sich als Schriftsteller und Journalist in der Schweiz nieder. Neben mehreren Romanen ist „Wir fliegen“ bereits sein dritter Erzählungsband.

BARBARA SLOTTA, geboren 1989 in Bochum, entschied sich im Alter von sechs Jahren für das Erlernen der Mandoline. Sie ist mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Solo- wie im Ensemblebereich.

JAN WEILER, 1967 in Düsseldorf geboren, arbeitete als Werbetexter, absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München und war viele Jahre Chefredakteur des Magazins der Süddeutschen Zeitung. „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ gilt als eines der erfolgreichsten Romandebüts der letzten Jahre, und auch die Fortsetzung „Antonio im Wunderland“ stand auf der Bestsellerliste.

STEFAN WIMMER, geboren 1969, lebt als Kulturredakteur in München. Er war drei Jahre freier Journalist in Mexiko City und schrieb für die Süddeutsche Zeitung, den Bayerischen Rundfunk, WDR u.v.a. Bei Trikont erschien die von ihm herausgegebene CD-Compilation „Mexican Boleros – Songs Of Heartbreaking, Passion & Pain 1927-1957“.

SABINE SCHO, geboren 1970 in Ochtrup, studierte Germanistik und Philosophie in Münster. Heute lebt sie in Sao Paulo und Berlin. Sie erhielt im Jahr 2000 den GWK-Förderpreis und 2001 den Leonce-und-Lena-Preis.

NICOLAI KOBUS, geboren 1968 in Stadtlohn in Westfalen, lebt und arbeitet als freier Schriftsteller, Literaturkritiker und Werbetexter seit 1999 in Hamburg. Er erhielt 1999 den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis und 2004 den GWK-Förderpreis.

HENDRIK JACKSON, geboren 1971 in Düsseldorf, wuchs auf in Münster, lebt als freier Autor, Übersetzer und Herausgeber in Berlin. Den GWK-Förderpreis erhielt er 2004. 2005 wurde er mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis, 2008 mit dem Hölderlin-Preis ausgezeichnet.

JAN SKUDLAREK, geboren 1986 in Hamm, studiert Hispanistik und Philosophie in Münster. Er ist der Preisträger des diesjährigen GWK-Förderpreises.

SAŠA STANIŠIĆ wurde 1978 in Višegrad in Bosnien-Herzegowina geboren und kam als Vierzehnjähriger nach Heidelberg. Seit 2004 studiert er am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Stanisić hat mehrere Stipendien und Preise erhalten, u.a. den Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. „Wie der Soldat das Grammophon repariert“ ist sein Romandebüt. Das Buch stand 2006 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

ANJE RÁVIC STRUBEL, geboren 1974 in Potsdam, studierte nach einer Buchhandelslehre Amerikanistik, Psychologie und Literaturwissenschaften in Potsdam und an der NYU. Von ihr erschienen sind bisher die Romane „Offene Blende“, „Unter Schnee“, „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ sowie „Tupolew 134“.

ANATOL REGNIER, wurde 1945 als zweites Kind von Pamela Wedekind und Charles Regnier geboren. Er studierte am Royal College of Music in London und reiste dann als Gitarrist durch In- und Ausland. Lange dozierte er am Konservatorium in München. Verheiratet ist er mit der bekannten israelischen Sängerin Nehama Hendel. 1997 veröffentlichte er „Damals in Bolechow“, ein Buch über das Schicksal einer jüdischen Familie aus Galizien. Zuletzt erschien die Familienbiographie „Du auf deinem höchsten Dach“.

FELICIA ZELLER, geboren 1970 in Stuttgart, ist nicht nur eine der gefragtesten jungen Dramatikerinnen des deutschsprachigen Raums, sie entwickelt auch Kurzfilme und macht aus ihren Lesungen wunderbar abgedrehte Performances. Zuletzt wurde ihr Stück „Kaspar Häuser Meer“ mit dem Publikumspreis der Mülheimer Theatertage 2008 ausgezeichnet.

SVEN REGENER wurde 1961 in Bremen geboren. Er ist Sänger und Texter der Band Element of Crime. Ihm gelangen mit „Herr Lehmann“ (2001) und „Neue Vahr Süd“ (2004) zwei sensationelle Erfolge. „Herr Lehmann“ wurde inzwischen in 16 Sprachen übersetzt sowie 2003 von Leander Haußmann mit Christian Ulmen in der Hauptrolle verfilmt.





FERIDUN ZAIMOGLU, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit 35 Jahren in Deutschland. Er studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er seither als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist lebt und arbeitet. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Für „Liebesbrand“ erhält er den diesjährigen CORINE Belletristikpreis des ZEIT Verlags.

SELIM ÖZDOGAN, geboren 1971, ist zweisprachig aufgewachsen. Er lebt in Köln. Seit seinem Debüt „Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist“ 1995 hat er zahlreiche Romane veröffentlicht. 1996 erhielt er den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen, 1999 den Adalbert-von-Chamisso-Preis.

THOMAS PLETZINGER, geboren 1975 in Münster, absolvierte ein Studium der Amerikanistik in Hamburg. Dort und in New York arbeitete er für Buchverlage und Literaturagenturen. Sein Romandebüt „Bestattung eines Hundes“ ist im Verlag Kiepenheuer & Witsch erschienen.

GUNTHER GELTINGER, geboren 1974 in Erlenbach am Main, studierte in Wien Drehbuch und Dramaturgie sowie an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Er nahm an der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin teil und wurde mit dem Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium der Stadt Köln ausgezeichnet.

BENEDICT WELLS, geboren 1984 in München, zog nach dem Abitur 2003 nach Berlin. Dort widmete sich seinem ersten Roman. Seinen Lebensunterhalt bestritt er mit verschiedensten Jobs, zuletzt arbeitete er zwei Jahre lang als Redakteur beim Fernsehen. Nebenbei ist er Mitglied in einer Band.

LYDIA DAHER, geboren 1980 in Berlin. 2005 in Leipzig zur besten weiblichen Bühnendichterin Deutschlands gekürt. Im Sommer darauf nimmt sie in ihrem Schlafzimmer kurzerhand ein komplettes Album mit eigenen Popsongs auf, das bei Trikont veröffentlicht und nicht nur von den Feuilletons gefeiert wird. Im Verlag Voland & Quist ist 2008 ihr erster Gedichtband erschienen.

TILMAN RAMMSTEDT, geboren 1975 in Bielefeld, lebt in Berlin. Tilman Rammstedt wurde unter anderem ausgezeichnet mit dem Open Mike, dem Rheinischen Kulturförderpreis und dem Literaturförderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. 2008 erhielt er den mit 25.000 Euro dotierten Ingeborg Bachmann-Preis.

Impressum

Das Macondo-Literaturfestival wird veranstaltet und koordiniert vom Literaturmagazin Macondo in Kooperation mit zahlreichen Partnern:

Lokale Partner:
Literarische Gesellschaft Bochum e.V., Schauspielhaus Bochum, Bahnhof Langendreer, LWL Industriemuseum Zeche Hannover, Zeche Bochum, Prinz Regent Theater, Bogestra, Bier-Café, Studentische Kulturinitiative boskop, Buchhandlung Janssen

Überregionale Partner:
NRW-Kultursekretariat, GWK Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit, Deutsch-Türkische Buchmesse Ruhr, Konzertbüro Schöneberg, Literaturbüro Oldenburg, k.o. Kulturoffensive Moers.

Das Macondo-Literatur-Festival wird bereits im neunten Jahr ermöglicht durch die Stadtwerke Bochum GmbH. Es wird gefördert durch die Stadt Bochum im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010.

Das Macondo-Literatur-Festival ist Kulturpartner des WDR3.

Unsere Autorinnen und Autoren sind Gäste des Art Hotel Tucholsky.

Gestaltung: Claudia Preissler, Bochum
Druck: blömeke druck, Herne

Veranstaltungsorte:

Theater unter Tage (TuT)

Königsallee 15
Kartenreservierung: 0234 / 33 33-55 55



Bahnhof Langendreer

Wallbaumweg 108
Karten an allen CTS-Verkaufsstellen

Bahnhof Langendreer

Biercafé

Shakespeare-Platz (ggü. Kammerspiele),
Info: 0234 / 33 25 92



Zeche Bochum

Prinz-Regent-Str. 50-60
Karten an allen CTS-Verkaufsstellen



Prinz Regent Theater

Prinz-Regent-Str. 50-60,
Kartenreservierung: 0234 / 77 11 17

prinz regent theater

LWL Industriemuseum Zeche Hannover

Günningfelder Straße 251



Musisches Zentrum

Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
Info: 0234-321 80 21

Buchhandlung Janssen

Brüderstr. 3
Kartenreservierung: 0234 / 13001

Straßenbahndepot Engelsburg

Essener Str. 125
Haltestelle Engelsburger Straße
Karten im MobilitätsCenter im Bochumer Hbf



Medienpartner



Macondo-Literaturfestival 2008

VORSPIEL

ERÖFFNUNG

Datum: Samstag, 1. November
18:45 Uhr
Abfahrt: Straßenbahnbetrieb Engelsburg
Haltestelle Engelsburger Straße
Essener Straße 125
5 Euro
(VVK im MobilitätsCenter im Bo-Hof)

mobiles

Literatur auf der Schiene
mit Karen Duve, Judith Kuckart
und Peter Stamm

Datum: Donnerstag, 6. November
20 Uhr
Ort: Kammerspiele
Tickets: 13,20 Euro
ermäßig 11 Euro

Jan Weiler
liest aus seinem neuen Roman
„Drachensaat“

Datum: Freitag, 7. November
20 Uhr
Ort: Biercafé
Tickets: Eintritt frei

Tequilaesung
liest aus „Der König von Mexiko“

Datum: Sonntag, 9. November
18 Uhr
Ort: Zeche Hannover
Tickets: Eintritt 6 Euro

Westfälischer Lyrikteller
Vier GWK-Förderpreisträger zu Gast:
Sabine Scho, Nicolai Kobus,
Hendrik Jackson, Jan Skudlarek

Datum: Dienstag, 11. November
20 Uhr
Ort: TuT
Tickets: 6,60 Euro

Saša Stanišić
liest aus „Wie der Soldat
das Grammophon repariert“

Datum: Mittwoch, 12. November
20 Uhr
Ort: Prinz Regent Theater
Tickets: 6 Euro

Antje Rávic Strubel
im Gespräch mit Jan Traphan und
Thomas Boyken, Moderation Monika Eden

Datum: Donnerstag, 13. November
19 Uhr
Ort: Musikszene Zentrum, Ruhr-Uni Bo
Tickets: 6 Euro/ermäßig 3 Euro

Hikmet Special Project
„Die Kulturtechnikern“ nähern sich
Nazim Hikmets Roman „Die Romantiker“

Datum: Freitag, 14. November
20 Uhr
Ort: Buchhandlung Janssen
Tickets: 6 Euro

Anatol Regnier
liest aus seiner Biographie:
„Frank Wedekind. Eine Männertragödie“

Datum: Sonntag, 16. November
20 Uhr
Ort: TuT
Tickets: 6,60 Euro

Felicia Zeller
liest aus ihrem ersten Prosaband
„Einsam lehnen am Bekannten“

Datum: Montag, 17. November
20 Uhr
Ort: Zeche Bochum
Tickets: VVK 14 Euro, AK 17 Euro

Sven Regener
liest aus seinem dritten Lehmann-Roman
„Der kleine Bruder“

Datum: Dienstag, 18. November
20 Uhr
Ort: TuT
Tickets: 6,60 Euro

Ferdun Zaimoglu
liest aus „Liebesbrand“

Datum: Donnerstag, 20. November
20 Uhr
Ort: Bahnhof Langendreer
Tickets: VVK 9 Euro/AK 12 Euro

Selim Özdoğan
liest aus „Die Tochter des Schmieds“

Datum: Samstag, 22. November
20 Uhr
Ort: TuT
Tickets: 6,60 Euro

Debutantenball
mit Lydia Daher, Gunther Gellinger,
Thomas Pletzinger, Bendedict Wells

Im Anschluss: Abschlussparty
Eye-Bar, Eintritt frei

Abschlussparty „Bene packt wieder aus“
mit Bene von Rindow

Datum: Mittwoch, 26. November
20 Uhr
Ort: TuT
Tickets: 6,60 Euro

Tilman Rammstedt
der Bachmannpreisträger liest aus seinem
neuen Roman „Der Kaiser von China“

NACHSPIEL